



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Sport trifft Politik

Sportler der Martin-Luther-Schule Rimbach zu Besuch bei Christine Lambrecht in Berlin

Berlin/Viernheim, 25. September 2007 – Während ihres Aufenthalts in der Hauptstadt zum Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ besuchten Schüler aus Rimbach mit ihren Lehrern Friedel Fessinger und Susanne Schmid die Bergsträßer SPD-Bundestagsabgeordnete Christine Lambrecht. Einen Tag vor dem erfolgreichen Final-Wettkampf, den die Leichtathleten mit einem hervorragenden 3. Platz abschlossen, trafen sie mit Lambrecht zu einem Gespräch zusammen.

Christine Lambrecht schilderte ausführlich ihren Alltag als Abgeordnete des Deutschen Bundestags. Sie machte ihre Scharnierfunktion zwischen dem Kreis Bergstraße und der Bundespolitik deutlich. Wenn sie zum Beispiel liest, dass 2800 Bergsträßer trotz geregelter Arbeit nicht genug verdienen und Anspruch auf zusätzliche Leistungen des Staates haben, dann macht sie sich auf Bundesebene für einen Mindestlohn stark, um Arbeit wieder einen Wert zu geben. Auf den zahlreichen Veranstaltungen, die sie in ihrem Wahlkreis wahrnimmt, werden immer wieder Bitten an sie herangetragen. Sie bemüht sich bei den entsprechenden Bundesbehörden dann um die ganz konkreten Anliegen der Menschen.

Genauso wirkt sie natürlich an der Gesetzgebung, der Aufgabe des Bundestages, mit. Sie ist Mitglied des Rechtsausschusses und des Ausschusses für Geschäftsordnung, Wahlprüfung und Immunität. Ihr Schwerpunkt liegt im Familienrecht.

Die Schüler wollten wissen, ob Lambrecht bei der Fülle an Arbeit und Terminen überhaupt Ferien habe. „Klar, wir haben genauso Ferien wie jeder andere.“ Allerdings haben Abgeordnete eher eine 70-denn eine 40-Stunden-Woche, da auch abends und am Wochenende Termine stattfinden. Oft, zum Beispiel beim Besuch einer Fastnachtssitzung, ist es natürlich schwierig, zwischen Beruflichem und Privatem zu trennen. Lambrecht war im Sommer aber auch zwei



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Wochen im Urlaub und wird auch im Herbst mit ihrer Familie für ein paar Tage verreisen.

Die engagierten Sportler interessierte sehr, ob Sport im Alltag eines Abgeordneten noch Platz findet. Lambrecht sagte, dass es zeitlich schwierig sei, sie aber seit diesem Sommer versucht, regelmäßig Sport zu treiben, zum Beispiel zu walken. Außerdem gehe sie mit ihrem Sohn gelegentlich schwimmen und sei betreuende Mutter beim Fußball.

Auf Nachfrage machte die SPD-Abgeordnete ihre kritische Haltung gegenüber der Bahnprivatisierung deutlich und bekräftigte, dass sie hinter dem Antrag stehe, der eine Volks-Aktie vorsieht. „Die zentrale Kritik an diesem Privatisierungskonzept ist, dass dadurch der verkehrspolitische Auftrag der DB AG gefährdet wird, den Schienenverkehr als breites Flächenangebot und für ökologisch tragfähige Verkehrsdienstleistungen aufrechtzuerhalten und zu verbessern. Weil sich diese Infrastrukturleistung nicht im vollen Umfang betriebswirtschaftlich „rechnen“ kann, kollidiert das mit dem Interesse privatwirtschaftlicher Investoren auf die Erwirtschaftung einer möglichst hohen Rendite. Darüber hinaus ist mit einer weiteren finanziellen Belastung der Länder zu rechnen, weil diese nur dann eine Ausdünnung des Bahn-Angebotes verhindern könnten, wenn sie es in wachsendem Maße selbst finanzieren. Die Bahn als öffentliches Verkehrsmittel muss in der Hand des Volkes bleiben.“

Des Weiteren wollten die Besucher wissen, wo Unterschiede zwischen der Abgeordnetenarbeit in der SPD-Fraktion während der rot-grünen Bundesregierung (1998-2005) und der jetzigen Großen Koalition bestehen. „Es war in der rot-grünen Regierung einfacher, Kompromisse zu finden, weil die Deckungsmasse zwischen SPD und Grünen deutlich größer ist als mit der CDU/CSU, man denke nur an den Atomausstieg.“ Dafür ist mit der jetzigen Regierung gesichert, dass, wenn ein Kompromiss gefunden wurde, dieser auf Grund der komfortablen Mehrheit auch durch Bundestag und Bundesrat kommt. Der Vermittlungsausschuss musste seit Beginn der Großen Koalition nicht einmal angerufen werden.

Dass die SPD nach jetzigem Stand nicht als Gewinner aus der Koalition herausgeht, wie es 1969 bei der letzten Großen Koalition der



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Fall war, sei klar. Das liege daran, dass die Union der SPD die Themen wegnehme. „Zum Beispiel die Bekämpfung von Kinderarmut und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind ursozialdemokratische Themen, die mit Frau von der Leyen zurzeit von der Union aufgegriffen werden.“

Nach diesem spannenden und informativen Gespräch erklärte Lambrecht vor Ort nicht nur den Aufbau des Plenarsaals oder den Ablauf des „Hammelsprungs“, sondern referierte auch über Kunst am Bau und über die Geschichte des Reichstags, der wie kein anderes Gebäude mit der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts verbunden ist. Nach einem Besuch der Fraktionsebene ging es dann auf die Dachterrasse mit der weltbekannten Kuppel, die das Gebäude zum meist besuchten Parlamentsgebäude der Welt macht und von der man einen wunderbaren Blick über Berlin genießen kann.



Das Foto zeigt die Sportler der MLS Rimbach mit Christine Lambrecht im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestags.